

Projektbeispiel

Name: Die Chance ergreifen – Wohnen altersgerecht gestalten

Gemeinde, Landkreis: Bensheim, Landkreis Bergstraße

PROJEKTBECHREIBUNG

Das Modellvorhaben „Die Chance ergreifen – Wohnen altersgerecht gestalten“ hat das Ziel, Bürgerinnen und Bürger frühzeitig mit Barrieren in ihren Wohnungen und dem Wohnumfeld vertraut zu machen und bei der Lösungsfindung zu begleiten.

Somit kann der Lebensraum, in dem sie als Seniorinnen und Senioren selbstständig und Lebensbejahend in der vertrauten Umgebung alt werden, rechtzeitig an die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen angepasst und entsprechend gestaltet werden.



Fotos: Magistrat der Stadt Bensheim

ZIELE; ZIELGRUPPEN

- Seniorinnen und Senioren 55+
- altersgerechter und barrierefreier Umbau von Wohnungen
- präventives Konzept



MAßNAHMEN; AKTIVITÄTEN

Das Modellvorhaben animiert sowohl Bürger als auch Bauausführende wie Architekten und Handwerker in vielfältiger Weise dazu, sich mit dem Thema des altersgerechten Wohnens und der Wohnraumanpassung auseinander zu setzen, stärkt und vernetzt beide Seiten (Angebot und Nachfrage) und regt dazu an, sich aktiv in das Projekt einzubringen.

Wenn bereits heute bei einem Umbau in barrierefreie Wohnstrukturen investiert wird, ist im hohen Alter kein Umbau mehr erforderlich. Dieses präventive Konzept ermöglicht es, mit Blick auf die künftige Rentenentwicklung, dass älteren Menschen auch im höheren Alter Mittel zur Verfügung stehen, um am öffentlichen Leben teilhaben zu können.

Mit dem altersgerechten und barrierefreien Umbau der Wohngebäude und des Wohnumfelds erhalten die Menschen die Möglichkeit, solange wie möglich eigenständig, selbstbestimmt und mit Qualität Leben zu können.



Projektbeispiel

Name: Die Chance ergreifen – Wohnen altersgerecht gestalten

Gemeinde, Landkreis: Bensheim, Landkreis Bergstraße

Das Projekt startete modellhaft in zwei Schwerpunktquartieren, mit einer Fläche von 35 Hektar und unterschiedlichen städtebaulichen Strukturen. Diese Strukturen wurden erfasst, analysiert und mit den Ergebnissen einer Befragung der dortigen Eigentümer und Bewohner verglichen. Im Ergebnis wurden der Status quo altersgerechter Strukturen, das Entwicklungspotential der Quartiere, die Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld und die Umbaubereitschaft der Eigentümer dokumentiert. Darüber hinaus konnten wertvolle Hinweise über den Kenntnisstand und den Sensibilisierungsbedarf der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf barrierefreie Strukturen gewonnen werden, die bis heute in die Öffentlichkeitsarbeit einfließen.

Basierend auf diesen Ergebnissen wurde eine Workshop-Reihe durchgeführt. Die aktive Teilnahme von Bürgern ermöglichte es, das Wissen zielgerichtet auf der Nachfrageseite zu stärken und die Identifizierung mit dem Thema zu fördern.

Um neben der Nachfrageseite auch die Angebotsseite zu stärken, fand eine Schulung für Planer, Handwerker und weitere Interessierte statt, wodurch das Netzwerk der ehrenamtlich tätigen „Mobilen Wohnberater“ in Bensheim weiter ausgebaut und somit dieser Service für die Bürgerschaft gestärkt werden konnte.

Seit der Stärkung der Rahmenbedingungen (Netzwerkaufbau, Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Schulung der Wirtschaft) steht die persönliche aufsuchende Beratung bei Bürgerinnen und Bürgern zum altersgerechten und barrierefreien Umbau, zu technischen Möglichkeiten und zur Unterstützung durch Fördermittel im Vordergrund.

FINANZIERUNG

Das Projekt wurde 2010-2012 als Modellvorhaben im Rahmen des KfW-Programms „Altersgerecht Umbauen“ aus Mitteln des Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert und vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung betreut. Seit 2013 läuft es ohne Bundesförderung weiter.

ANSPRECHPARTNER

Stadt Bensheim
Markus Foltin, Kirchbergstraße 18, 64625 Bensheim
Telefon: 06251 / 14.295, E-Mail: markus.foltin@bensheim.de

Eine Abschlussbroschüre mit hilfreichen Tipps steht auf der Homepage der Stadt Bensheim zum download zur Verfügung:

http://www.bensheim.de/media/pdf/20121218_Broschuere_Altersgerechter_Umbau-558-3.pdf

EINGABEDATUM: 29. 07. 2013